



Gemeinde aktuell

Mitteilungsblatt der Pfarre Namen Jesu
1120 Wien, Schedifkaplatz 3 - Tel./Fax: 813 66 74 / 9
E-Mail: pfarre@namenjesu.com
<http://www.namenjesu.com>

33. Sonntag im Jahreskreis

Nr.36/ 15.11.2020

Thema: Von den Gaben

Erste Lesung: Spr 31,10-31
Von den inneren Werten einer Frau

Zweite Lesung: 1 Thess 5,1-6
Wach und nüchtern leben, um auf das Kommende vorbereitet zu sein.

Evangelium: Mt 25,1-13
Unsere Gaben sind uns gegeben, damit wir sie einsetzen

Zurückblicken
auf das, was wir erreicht haben
und das, was liegen geblieben ist,
auf das, was uns froh und glücklich
gemacht hat
und das, was uns in der Erinnerung mit
einem Schatten belegt;
auf ein Stück Lebensweg,
auf dem wir unsere Gaben
genützt oder vertan haben.

CS

nach dem Laacher Messbuch

So 15.11. **Fest des Hl. Leopold**
9.30 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe
Sammlung Inlandshilfe Caritas
KEINE Caritasmesse

Mo 16.11. 9-12 Uhr Pfarrcaritas
Telephonische und persönliche
Vorsprache

Di – Fr 9-12 Uhr und zusätzlich
Di 15-17 Uhr ist das **Pfarrbüro**
telefonisch erreichbar.
Persönliche Vorsprache nur
nach telefonischer
Vor Anmeldung möglich.

Do 19.11. 19.30 Uhr PGR-Sitzung virtuell

Sa 21.11. 18-18.20 Uhr Beichte –
Aussprache
18.30 Uhr Hl. Messe

So 22.11. **Christkönigssonntag**
9.30 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe
Redaktionsschluss „Brücke“

MITTEILUNGEN:

* Aufgrund der Bestimmungen im Corona-Lockdown gibt es bis auf weiteres **kein Pfarrcafé** und müssen **alle Gruppenstunden und geplanten Veranstaltungen** (außer Gottesdienste) **abgesagt** oder **verschoben** werden.

Um den Sicherheitsmaßnahmen und dem dadurch reduzierten Platzangebot Folge zu tragen, gibt es vom 15.11.- 20.12. jeweils zwei Sonntagsmessen um 9.30 und um 11.00 Uhr und wie bisher die Vorabendmesse am Sa um 18.30 Uhr.

Hilfe für Menschen in Not im Inland

Insgesamt sind 1,2 Millionen Menschen in Österreich von Armut betroffen oder armutsgefährdet – das ist jeder Siebte! Männer, Frauen und erschreckend oft auch Kinder, für die ein leerer Kühlschrank häufig Realität ist.

Die letzten Monate waren für uns alle eine große Herausforderung. Doch es gibt Menschen, die es besonders trifft. Menschen, die nicht mehr wissen, wie sie über die Runden kommen sollen. Das zeigt sich zum Beispiel auch an unseren Sozialberatungsstellen: In Wien und Niederösterreich gab es von März bis Mai 2020 außerdem um fast doppelt so viele Erstkontakte bei den Sozialberatungsstellen.

Wer ist besonders betroffen?

Vor allem Menschen, die auch während guter Wirtschaftslagen armutsgefährdet sind, haben es jetzt besonders schwer, einen Job zu finden und ihre Fixkosten zu zahlen. Dazu gehören:

- Jugendliche und GeringverdienerInnen
- Frauen in Berufen, die besonders von der Krise betroffen sind: zum Beispiel im Tourismus, in der Gastronomie, im Handel oder in Dienstleistungsbetrieben wie Frisier- oder Fußpflegesalons. In diesen Branchen gibt es außerdem einen schwächeren Kündigungsschutz.
- Ältere Personen (50 +) und Menschen mit Behinderungen wird die Arbeitssuche nun noch herausfordernder als sonst.
- Menschen, die bereits vor der Krise armutsgefährdet waren: AlleinerzieherInnen, obdachlose Menschen, MindestpensionistInnen

Wir müssen jetzt zusammenhalten, Solidarität zeigen und jene, die jetzt um ihre Existenz fürchten, unterstützen. Aus der Corona-Krise darf keine soziale Krise werden.

So sieht die konkrete Hilfe aus:

Während der ersten Corona-Welle wurde diese Hilfe konkret sicht- und spürbar: 11.151 Menschen erhielten österreichweit Unterstützung der Caritas in unseren Sozialberatungsstellen. Allein in Wien wurden etwa 9.397 Lebensmittelpakete an Menschen in Not ausgeteilt. In Tirol hatten Schlafstellen für Wohnungslose, die sonst nur nachts offen haben, an 77 Tagen zusätzlichen Tagesbetrieb. **Doch die Krise ist nicht vorbei.**

Helfen wir jetzt gemeinsam!

- **Armutsbetroffene Menschen**, die schon vor Corona zu wenig hatten. Sie haben nun noch weniger. Hier geht es um das Notwendigste: Existenzsicherung, Lebensmittelhilfe, Energieversorgung, Wohnungssicherung.
- **Arbeitslose Menschen / EinzelunternehmerInnen / Selbstständige**, die nie auf Hilfe der Caritas angewiesen waren, sind durch die Pandemie in Not geraten. Sie brauchen jetzt Hilfe, um über diese Zeit zu kommen und einen Neustart zu schaffen.

Wir danken für Ihre Spenden!